

# **DIE GRÜNE KRAFT IN DER AK!**

**Liste 8** 



**Grüne**  
GewerkschafterInnen  
Niederösterreich



## **Mit Klimaschutz aus der Krise! Beschäftigungsoffensive. Jetzt!**

Die Hiobsbotschaften vom Arbeitsmarkt reißen nicht ab: Täglich wird von der steigenden Anzahl arbeitsloser oder in Kurzarbeit befindlicher Menschen berichtet.

Neben der ökonomischen Krise wird auch die ökologische Krise immer deutlicher. Die Notwendigkeit, aktiv gegen die vom Menschen verursachte Klimaänderung anzugehen wird von seriösen Beobachtern nicht mehr geleugnet.

Es wird Zeit, neue Wege in der Wirtschaftspolitik zu gehen. Mit der gezielten Förderung von alternativ produzierter Energie, thermischer Gebäudesanierung und neuer, umwelttechnologischer Verfahren lassen sich mittelfristig 100.000 neue Arbeitsplätze schaffen.

Die Grünen GewerkschafterInnen Niederösterreich fordern daher:

- Massiver Ausbau alternativer Energiequellen (Windkraft, Kleinwasserkraft, Solar,...)
- Rascher Ausstieg aus dem fossilen Energiezeitalter – Pellets statt Putin
- Gezielte Förderung von Unternehmen aus dem Bereich Umwelttechnik
- Ausbildungs- und Forschungsoffensive im Bereich Umwelttechnologien

## **Wohlstand fair teilen. Existenz sichern. Jetzt!**

Österreich ist eines der reichsten Länder der Welt. Trotzdem geht die Schere zwischen Arm und Reich immer mehr auf. Während die ganz Reichen ihr Vermögen steuerschonend stetig vermehren, sind über 1 Mio. Menschen in Österreich armutsgefährdet. Selbst Vollerwerbstätigkeit schützt vor Armut nicht. Weit über 200.000 Vollzeitbeschäftigte sind durch ihr geringes Einkommen nicht in der Lage, ihre Existenz zu sichern.

Die Zeit ist reif für eine bedarfsorientierte Grundsicherung, die sicherstellt, dass alle Menschen ihr Leben ohne Existenzängste organisieren können.

**AK-Rat Samir Kesetovic**

**Spitzenkandidat der  
Grünen GewerkschafterInnen  
Niederösterreich**

Ein Mindestlohngesetz soll gewährleisten, dass aus Erwerbsarbeit auch ein existenzsicherndes Einkommen erworben wird. Gleichzeitig gilt es, das Arbeitslosengeld zu erhöhen. Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit dürfen nicht zur Armutsfalle für die Betroffenen und deren Familien werden.

Die Grünen GewerkschafterInnen Niederösterreich fordern daher:

- Anheben der vermögensbezogenen Steuern auf den Durchschnitt der EU-15
- Einführung einer bedarfsorientierten Grundsicherung von mind. € 800,- pro Monat
- Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes von € 1.300,- (brutto/Vollzeit)
- Anhebung des Arbeitslosengeldes auf mind. 70 % der Bemessungsgrundlage
- Einführung der 35 Stunden Woche für Vollzeitbeschäftigte

## ***Gleicher Lohn für gleiche Arbeit! Frauenförderung. Jetzt!***

Nach wie vor sind Frauen am Arbeitsmarkt massiv benachteiligt. Immer noch werden Frauen im Durchschnitt schlechter bezahlt als Männer – und das bei gleicher oder auch besserer Qualifikation. Die Situation hat sich in den letzten Jahren sogar verschlechtert.

Während der Anteil der Frauen in Spitzenpositionen nach wie vor beschämend gering ist, steigt die Anzahl jener, die unfreiwillig in atypischen Beschäftigungsverhältnissen arbeiten müssen.

Arbeitszeitgerechtes Kinderbetreuungsangebot ist nach wie vor Mangelware in Niederösterreich. Vielfach sind es Frauen, die deswegen gezwungen sind, Teilzeit zu arbeiten und erhebliche Verluste bei Einkommen und späterer Pension hinnehmen müssen.

Die Grünen GewerkschafterInnen Niederösterreich fordern daher:

- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- Koppelung von Wirtschaftsförderung an innerbetriebliche Frauenförderprogramme
- An die Arbeitszeiten angepasste Kinderbetreuungseinrichtungen
- Flächendeckende und kostenlose Kinderbetreuung auch am Nachmittag

## ***Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen! Lehrstellen- und Bildungsoffensive. Jetzt!***

Die Entwicklung der Jugendarbeitslosigkeit in Österreich ist alarmierend. Allein in Niederösterreich sind bereits mehr als 9.000 Junge zwischen 15 und 24 Jahren ohne Lehrstelle oder Job. Oftmals sind es gerade junge ArbeitnehmerInnen, die als Erste den Arbeitsplatz verlieren.

Bereits in jungen Jahren erfahren zu müssen, keine Chance am Arbeitsmarkt zu haben, bedeutet Frust pur. Ein schlechter oder gar nicht gelungener Start ins Berufsleben stellt schon frühzeitig die Weichen ins Abseits – wirtschaftlich und sozial!

Die Grünen GewerkschafterInnen Niederösterreich fordern daher:

- Verstärkte Lehrstellenförderung – Ausbau überbetrieblicher Lehrwerkstätten
- Lehrstellenoffensive im Bereich von Gemeinden, Land und Bund
- Verstärkte Förderung von Jugendlichen ohne Schulausbildung
- Gezielte Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose zwischen 19 und 24

## ***PendlerInnen fördern! Öffentlichen Verkehr ausbauen. Jetzt!***

Von uns ArbeitnehmerInnen wird immer größere Flexibilität verlangt. Immer längere Anfahrtswege zur Arbeit müssen in Kauf genommen werden. Oftmals geht ohne eigenes Auto gar nichts.

Gleichzeitig hat sich in den letzten Jahren eine Preisspirale in Gang gesetzt, die gerade PendlerInnen besonders hart trifft. Autofahren wird, bedingt durch stetig steigende Ölpreise, immer mehr zur Kostenfalle. Von den negativen gesundheitlichen und ökologischen Auswirkungen gar nicht zu sprechen. Parallel dazu wird das Angebot beim Öffentlichen Verkehr immer mehr ausgedünnt.

Die Grünen GewerkschafterInnen fordern daher:

- Ausbau statt Abbau bei Bahn und Bus
- Kein Einstellen von Nebenbahnen
- Mehr Park and Ride-Anlagen für PendlerInnen
- Günstigere Zeitkarten für Öffentliche Verkehrsmittel
- Einheitliche Tarifgestaltung bei den Verkehrsverbänden
- Einführung einer Mobilitäts-Card, die für alle Öffis gilt